



JAHRGANG 10 // AUFLAGE 1 // 02.17  
TITELBILD: SABINE WOLFGRUBER // SIEGERFOTO

00:33:00:01

+ +



# WFO

## \_hausnachrichten

2016\_17

school  
**NEWS**

### SKICROSS

#### IMPRESSUM

Hrsg.:  
WFO Bruneck/WFO Innichen  
Silvia Troger  
(Redaktion/Koordination),  
Johanna Trojer, Iris Dapoz

Layout: Richard Kammerer  
Druck: LCS Partnerdruck

*„Hallo Welt! Wir möchten unsere Faszination am Ski Cross mit euch teilen.“ So begrüßen die SchülerInnen der 2. und 3. Klasse der WFO Innichen die Besucher ihrer Facebookseite, die im Rahmen eines Projektes in den letzten Monaten entstanden ist.*

*In Innichen finden jedes Jahr im Dezember Skicross-Weltcup-Rennen statt. Um diesen spektakulären Sport und seine Akteure näher kennenzulernen, haben die SchülerInnen Beiträge zum Thema „Skicross“ erstellt: So haben sie u.a. Skype-Interviews mit den Sportlern aus Australien, Kanada und anderen Ländern ge- >>>*

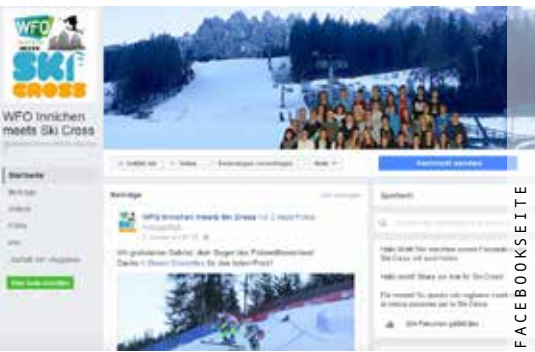


**Volksbank**  
TOBLACH

<<< führt oder die Regeln des Skicross in drei Sprachen erklärt. Den kanadischen Pistenbauer besuchten sie während seiner Vorbereitungsarbeiten direkt am Fuße der Rennstrecke, um ihm einige Fragen zu stellen.

Interessierte können die Skicross-Seite mit den Videos und Interviews der Schüler im Internet unter [facebook.com/wfoinnichen](https://facebook.com/wfoinnichen). [meets.skicross](https://meets.skicross) abrufen.

Der krönende Abschluss dieses Projekts war der Besuch der Finalläufe am Donnerstag, bei welchem die Schüler die Sportler endlich auch hautnah und in Aktion sehen konnten.



FACEBOOKSEITE



FILIP FLISAR MIT FANS



SABINE WOLFGRUBER / SCHÜLERGRUPPE



LUISINA MORANO (VORE RECHTS) // KLASSE 4A

## INTERVIEW

*mit Luisina Morano aus Argentinien, welche ein Auslandsschuljahr bei uns in der 4. Klasse absolviert (erstellt von den SchülerInnen der 4A)*

4A: Luisina, how did you get the idea to do a year abroad here Innichen?

L: I got the idea because my brother was here years ago and his experience was great.

4A: How did you feel the first time when you saw your new home?

L: First it was a bit strange because it is not my home and not my family. But now I feel good.

4A: So you like your family here? Are they nice?

L: Yes, I do, they are very nice.

4A: How do you feel now? Do you like your new classmates?

L: Here I feel very good, even if it's a little different from my city. I like my classmates and I would like to have a good relationship with all of them.

4A: Are there many differences between school life in Argentina and in South Tyrol? Which school is nicer, yours or ours?

L: Yes, there are many differences. I think I prefer the school here.

4A: What about the climate, is it much colder here or there?

L: It's much colder here but I really like cold weather so I'm happy.

4A: What do you like best here and what do you miss about Argentina?

L: I like the snow a lot, and the landscape, and the people, too. Of course I miss my family.

4A: Your school in Argentina is not a business school. Despite this, does this school year count for your school career there?

L: Yes, it is a different school type, but in my school in Argentina there are different subjects you have to choose from, so this is no problem.

4A: What do you like about this school, and what is not so good?

L: I like the teachers in this school, and I particularly like physical education here. I don't like the afternoon lessons very much.

4A: Does the German language sound "strange" to you? Is it difficult?

L: At the beginning it did, but now I understand more so it sounds more familiar. But I have to study a lot.

4A: What do you do in your free time?

L: In my free time I do sports like "kletton" or I go jogging, or I study German.

4A: Which is your favourite place in Argentina?

L: My favourite place in Argentina is Buenos Aires, and I also like the north of my country.

4A: What is your favourite subject?

L: My favourite subject is biology.

4A: What a pity there is no biology in the 4<sup>th</sup> form!

Luisina, thank you for the interview!

# WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE 2016

## „The Show must (?) Go On!“ Die Zukunft von Sportevents und ihre Auswirkungen auf den Tourismus

Die mittlerweile 4. Ausgabe der Wirtschaftsgespräche der WFO In-nichen hat sich am Montag, 19. Dezember im Punka in Vierschach mit der Frage beschäftigt, was Sportevents erfolgreich macht und welchen Einfluss sie auf den Tourismus und die Wirtschaft haben.

Die Dolomitenregion Drei Zinnen bildet die Bühne für eine Reihe von hochkarätigen Sportveranstaltungen. Leuchtturmveranstaltungen sind etwa der Dolomiti Superbike und der Drei Zinnen Alpine Run im Sommer, die Tour de Ski oder der Pustertaler Skimarathon im Winter. Und daneben gibt es eine Vielzahl kleinerer Events, die den großen Teilnehmer- und Publikumsmagneten aus verschiedenen Gründen nicht immer das Wasser reichen können.

Woran das liegen könnte, haben Ex-Weltcupskifahrer Christian Ghedina, Dieter Wurmböck, Präsident des Tourismusverbands Hochpustertal, Alexandra Mair von der IDM, Thomas Ammer, Geschäftsführer einer Kommunikationsagentur aus Deutschland, Gerald Burger, Eventmanager aus dem Vinschgau und Franz Theurl vom Tourismusverband Osttirol gemeinsam mit Moderator Alex Ploner bei den Wirtschaftsgesprächen im Punka in Vierschach erörtert.

Einig war man sich darin, dass es für erfolgreiche Sportveranstaltungen ein zur Region passendes und langfristig gedachtes Konzept, viel Herzblut, engagierte Freiwillige und Side Events als Publikumsmagnete brauche, weil gerade für Zuschauer weniger der Sport als das Erlebnis zähle. Eine solche Veranstaltung sei dann auch gemeinschaftsbildend und ein wichtiger Faktor für den Tourismus und die Wirtschaft.

Nachdem auch die eingeladenen OK-Präsidenten der größten Pustertaler Sportveranstaltungen zu Wort gekommen waren, riefen die Teilnehmer die Schülerinnen und Schüler dazu auf, mutig, kreativ und begeisterungsfähig zu bleiben und neue Wege einzuschlagen. Thomas Ammer meinte dazu:

„Junge Leute müssen mutig sein und Neues wagen. Sie haben es sicher nicht leichter als früher, aber sie haben einen immensen Innovationsgeist und sind deshalb umso kreativer. Beweisen sie dann noch einen langen Atem, steht erfolgreichen Events nichts mehr im Wege. Und wenn wir uns die Schülerinnen und Schüler ansehen und was sie hier auf die Beine gestellt haben, dann müssen wir uns um die Zukunft keine Sorgen machen.“

Über 200 Gäste sind unserer Einladung gefolgt, sogar sdf und VB33 haben einen Beitrag über unser Event ausgestrahlt, das zeigt, wie brisant aktuell das Thema ist. Laut Alex Ploner war es eine Veranstaltung mit einem hochkarätigen Publikum, das es seines Wissens so in Südtirol noch nicht gegeben hat. Ein rundum gelungener Abend, so sehen es auch wir Maturanten „Ich glaube, dass wir mit dieser Veranstaltung, einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben. Der Aufwand hat sich auf alle Fälle gelohnt. Die Wirtschaftsgespräche haben in den letzten Jahren großes Interesse geweckt und sollten auf alle Fälle weitergeführt werden.“ Michaela Wisthaler.

Am Ende der Veranstaltung wurden Lose für die Lotterie Comedicus verkauft und so wurden über 600,00 Euro für die Unterstützung der Krankenhausclowns gesammelt.



VOLLES HAUS



LETZTE VORBEREITUNGEN



EHRENGÄSTE



DIE DISKUSSIONSRUNDE



VORLESER // ZUHÖRER

## WEIHNACHTSLESUNG IM SENIORENWOHNHEIM

Am 20.12.2016 gingen wir, die Klasse 2A der WFO Innichen, ins Seniorenwohnheim. Dort trugen wir unsere vorbereiteten Weihnachtsgeschichten vor. Die Freude in den Gesichtern der Senioren konnte man schon beim Betreten des Raumes sehen. Zwei Bibliothekarinnen moderierten zwischendurch und befragten die Senioren nach ihren Kindheitserinnerungen. Am meisten erstaunte mich, dass Weihnachten früher nicht immer etwas Frohes und Entspannendes war. Manche Bräuche sind jedoch auch gleich geblieben.

Pepe, ein sehr aufmerksamer Zuhörer, sang uns dann auch etwas vor und wir stimmten mit ein. Der gemeinsame Vormittag mit den Senioren war ein tolles Erlebnis und es war schön, mit Pepe zu reden und den Senioren eine Freude zu bereiten.

// von Manuel Tschurtschenthaler, 2A



VORTRAG // FLÜCHTLING

## OEW-FESTIVAL

Im November hatten wir die Möglichkeit den Film *Mediterranea* im Zuge des alljährlichen Filmfestivals der OEW (Organisation für Eine Welt) im UFO in Bruneck zu sehen. Der Film handelte von jungen Afrikanern, die die harte Reise durch die Wüste und über See überstanden. Angekommen in Süditalien hofften sie auf ein besseres Leben, jedoch war ihr Alltag durch viel Arbeit, wenig Geld und großen Anfeindungen seitens der Einheimischen geprägt. Die Ermordung eines Flüchtlings führte zu Eskalationen. Der Traum von Freiheit wurde dadurch zunichte gemacht.

Eine Woche später fand die Nachbereitung an unserer Schule statt. Wir begrüßten einen Flüchtling aus Burkina Faso, der zurzeit in Bruneck lebt. Er erzählte uns ausführlich in englischer Sprache über seine Reise und sein Leben hier in Südtirol. Seine Erfahrungen waren für uns sehr beeindruckend und die Flüchtlingsproblematik wurde von einer neuen Seite beleuchtet. Es wurden eine Menge interessanter Fragen gestellt und für alle Beteiligten war es sicherlich eine interessante und wichtige Erfahrung.

// von Filipp Happacher, 5A



## BETRIEBSBESICHTIGUNG SIMEDIA

Wir die Klasse 4A hatten im November die Gelegenheit, das Unternehmen SiMedia in Niederdorf zu besuchen.

Frau Niederbrunner empfing uns im Eingangsbereich des Unternehmens gemeinsam mit Herrn Egarter Karl, Ortsvertreter des HDS. Nach den Begrüßungsworten wurden wir in den Konferenzraum begleitet, wo Herr Michael Niederwolfgruber, ehemaliger Schüler der LEWIT Innichen, gekonnt das Unternehmen SiMedia vorstellte. Er erzählte die Entstehungsgeschichte des innovativen Unternehmens, erklärte das Leitbild und die Unternehmensphilosophie. Besonders gut hat uns gefallen, dass uns aufgezeigt wurde, welche Voraussetzungen und Ausbildungen man mitbringen sollte, um in diesem Betrieb zu arbeiten, weiters wurden verschiedenen Arbeitsabläufe und Berufsbilder anschaulich erklärt.

Michael zeigte uns weiters die verschiedenen Tätigkeiten im Online-Marketing. Abschließend konnten wir noch das gesamte Betriebsgebäude samt Büros und Serverräumen besichtigen. Dann wurden wir auch noch zu einem kleinen Buffet eingeladen und mit einem Geschenk verabschiedet. Wir bedanken uns nochmals für die sehr interessante Vorstellung und Führung durch das Unternehmen und für die verlässliche und sehr gute Zusammenarbeit des Unternehmens im Rahmen der Wirtschaftsgespräche.

// von Kahn Florian, 4A